

**Bericht der Geschäftsführung
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH
Lagebericht 2011**

1. Gesellschaftsrechtliche Einordnung

Die Landeshauptstadt Magdeburg (90 %) sowie die Gemeinde Barleben (10 %) sind Gründungsgesellschafter der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH mit Beschluss vom 08. November 2006.

Die Gesellschaft ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich wirtschaftlich eigenständiges privatrechtliches Unternehmen in der Rechtsform als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Der Zweck der Gesellschaft ist, die im Zoo gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen.

Darüber hinaus trägt der Zoologische Garten Magdeburg zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft.

Des Weiteren ist es die Aufgabe des Zoologischen Gartens, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Institutionen zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen.

Die Grundlage für die Geschäftstätigkeit ist der von den Gesellschaftern am 08. November 2006 geschlossene Gesellschaftsvertrag.

Der Zoologische Garten verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung in der letztgültigen Fassung.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.100,00 Euro und ist vollständig eingezahlt.

Das Unternehmen wird vom Geschäftsführer, Herrn Dr. Kai Perret geführt. Der Betrieb ist in vier Abteilungen untergliedert. Im Einzelnen stellen sich die Abteilungen wie folgt dar:

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| a. Zoologie | Leitung: durch Geschäftsführer |
| b. Bau/Technik | Leitung: Technischer Leiter |
| c. Verwaltung | Leitung: Kfm. Leiter, Prokurist |
| d. Marketing – PR/Fundraising | Leitung: Leiter Marketing |

Dem Geschäftsführer obliegt die Geschäftsführung nach kaufmännischen Grundsätzen. Er leitet das Unternehmen aufgrund gesetzlicher Vorschriften, selbständig, in eigener Verantwortung, im Rahmen seiner Zuständigkeit durch Planung, Organisation, Koordinierung und Überwachung der Aufgabenerfüllung.

Der Aufsichtsrat überwacht die vom Geschäftsführer vorgenommene Geschäftsführung der Gesellschaft.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Herr Dr. Lutz Trümper. Herr Dr. Trümper ist seit dem 22. März 2007 in der Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender. Am 04. November 2009 wurde Herr Dr. Lutz Trümper auf der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates für die zweite Amtsperiode als Vorsitzender des Aufsichtsrates der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDE-

BURG gGmbH gewählt. Herr Dr. Klaus Kutschmann übernimmt nach Wahl den stellvertretenden Vorsitz des Aufsichtsrates ab dem 04. November 2009.

Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 13. Dezember 2006 beim Amtsgericht Stendal unter HRB 5885.

Der Zoologische Garten Magdeburg führt seinen Firmensitz postalisch unter:

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH
Zooallee 1
39124 Magdeburg

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen¹

Das Bruttoinlandsprodukt, der Wert aller hergestellten Waren und Dienstleistungen, wuchs in Sachsen-Anhalt im ersten Halbjahr 2011 preisbereinigt um 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. In Deutschland hat das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im gleichen Zeitraum um 3,9 Prozent und im Durchschnitt der Neuen Bundesländer ohne Berlin um 3,6 Prozent zugenommen.

Damit hatte Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2011 nicht nur ein höheres Wachstum als im Bundesdurchschnitt, sondern auch die höchste Wachstumsrate aller Neuen Bundesländer.

Ursache für die Zunahme des Bruttoinlandsproduktes Sachsen-Anhalts im 1. Halbjahr 2011 waren u. a. die Entwicklungen im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe.

Nominal wird für Sachsen-Anhalt ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 6,0 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum ausgewiesen. Deutschland sowie die Neuen Bundesländer ohne Berlin verzeichneten Zuwächse von 4,5 bzw. 4,4 Prozent.

Im Vergleich zum Januar 2011 erhöhte sich das Niveau des Verbraucherpreisindex um 2,2 Prozent auf einen Wert von 111,1.

Die mit 2,2 Prozent gemessene Teuerungsrate im Jahresvergleich Januar 2012 gegenüber Januar 2011 wurde wesentlich durch die Entwicklung der Preise für Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe) bestimmt (+ 6,5 Prozent). Ohne Energiepreise betrug die Teuerungsrate 1,5 Prozent. Leichtes Heizöl war um 17,5 Prozent teurer als vor einem Jahr, auch die Preise für Diesel zogen in diesem Kontext um knapp 9 Prozent an. Für Superbenzin erhöhte sich das Niveau um 5,0 Prozent. Die Preise für Strom erhöhten sich gegenüber Januar 2011 moderat um durchschnittlich 2 Prozent, dagegen stieg das Niveau für Gas um 6,4 Prozent. Auch Zentralheizung und Fernwärme wurden im Jahresverlauf um 10,4 Prozent teurer.

Bei Nahrungsmitteln wurden bei Gemüse (- 10,2 Prozent) zum Teil bemerkenswerte Preisrückgänge im Vergleich zum Vorjahr beobachtet. So verringerten sich die Preise für Weißkohl, Zwiebeln, Knoblauch und Ähnliches sowie für Kartoffeln um durchschnittlich ein Viertel. Paprika war fast 20 Prozent preiswerter. Blumenkohl war mit - 31,8 Prozent fast um ein Drittel günstiger als im Vorjahr.

Wie das Statistische Landesamt nach ersten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ mitteilt, blieb die Erwerbstätigenzahl in Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2011 auf dem Vorjahresniveau.

¹ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, PM 83 /2011, 28.09.2011; PM 12 /2012, 17.02.2012; PM 4 /2012, 24.01.2012

Strukturelle Veränderungen sind aber vorhanden. So stand einer Abnahme der marginalen Beschäftigung, insbesondere der so genannten Ein-Euro-Jobs, eine weitere Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (+ 1,2 Prozent) gegenüber.

Bundesweit stieg die Erwerbstätigkeit gegenüber 2010 um 1,3 Prozent. Dabei fiel der prozentuale Anstieg in den alten Ländern mit 1,5 Prozent höher aus als in den neuen Ländern mit 0,2 Prozent (jeweils ohne Berlin). Die Erwerbstätigkeit war nur in Mecklenburg-Vorpommern rückläufig. Die Spannweite der Veränderungsraten reichte von plus 1,9 Prozent in Bayern bis minus 0,8 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern.

Der Verband deutscher Zoodirektoren, dem 50 Zoos in Deutschland, fünf in Österreich, vier in der Schweiz und zwei außerhalb des deutschen Sprachraums angehören, teilt mit, dass 2011 ein neues Rekordjahr sein wird². Die 38 Zoos der Bundesrepublik Deutschland, die ihre Zahlen schon gemeldet haben, konnten 2011 gesamthaft 27.677.318 Gäste begrüßen, das sind 2.291.814 Besucher oder 9 % mehr als im Vorjahr.

Das Besucherinteresse steigt stetig: 2011 dürfte das Besuchertotal aller VDZ - Zoos in Deutschland gegen 34,5 Millionen erreichen. Das sind rund 7,5 Millionen mehr als im Jahr 2000, was einer jährlichen Zunahme um 2,5 % entspricht.

Wesentlich zu diesem langfristigen Trend haben zweifellos die massiven Investitionen beigetragen, die in den letzten Jahren getätigt wurden. Diese haben nicht nur zu einer Optimierung der Tierhaltung, sondern ebenso zu einer Steigerung der Attraktivität für die Besucher geführt, so die Aussage des Verbands Deutscher Zoodirektoren.

3. Geschäftsentwicklung

Der wesentliche Faktor zur Stabilisierung der Geschäftsentwicklung der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH im Jahr 2011 war die langfristig vereinbarte deutliche Preisanpassung der Eintrittsgelder zum 01. Januar 2011. Im Durchschnitt erhöhten sich die Entgelte an den Besucherkassen um rd. 22,6 %. Dabei wurde die Tageskarte Erwachsener von 6,00 Euro auf 8,00 Euro, und damit um rd. 33,3 % am stärksten erhöht. Im Ergebnis erzielte der Zoologische Garten einen Gesamtumsatz aus Eintrittsgeldern in Höhe von 1.297.895,87 Euro. Das entspricht einem Anstieg um 34,15 %. Im Vorjahr lagen die Umsätze aus Eintrittskarten noch bei 967.476,95 Euro. Der deutliche Anstieg um 330.418,92 Euro wird vorrangig durch die Preiserhöhung getragen. Zudem besuchten den Zoologischen Garten 19.903 Besucher mehr als im Vorjahr. Mit 231.523 Besucher konnten die eigenen Erwartungen nahezu erreicht werden. Im Schatten der sächsischen Großinvestitionen im Zoologischen Garten Leipzig mit mehr als 70 Mio. Euro zur Eröffnung der größten Tropenhalle in Europa „Gondwana“, liegt der Anstieg der Besucherzahlen leicht unter dem Durchschnitt aller deutschsprachigen tiergärtnerischen Einrichtungen. Die Umrechnung³ der Besucherzahlen nach dem Schlüssel des Verbands der Deutschen Zoodirektoren e.V. ergibt eine Gesamtbesucherzahl für das Jahr 2011 von 266.420 Besuchern (Vj. 246.660). Das entspricht einem Anstieg um rd. 8,0 % zum vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Unter Berücksichtigung des spürbaren Preisanstieges sowie der noch immer schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird der Besucheranstieg sehr positiv bewertet. Die positive Bewertung der Besucherentwicklung erfolgt auch unter Berücksichtigung der sehr zurückhaltenden Besucherzahlen der Jahre 2009 und 2010.

² Verband Deutscher Zoodirektoren (VDZ) e.V., MM, 23.02.2012

³ Summe der verkauften Tageskarten, verkauften Jahreskarten sowie der freien Eintritte, zzgl. durchschnittlich 20 Eintritte pro berechnete Person von Jahreskarten

Der Umsatz aus dem Verkauf von Eintrittskarten stellt noch immer den höchsten Anteil am jährlichen Gesamtumsatz des Zoologischen Gartens. Bei steigenden Besucherzahlen und höheren Eintrittspreisen steigt der Anteil der Umsätze aus Eintrittskarten am Gesamtumsatz in Höhe von 1.689.056,33 Euro von vormals 73,0 %, um 3,80 Prozentpunkte auf 76,8 % und unterstreicht damit die Bedeutung für die Geschäftsentwicklung des Zoologischen Gartens Magdeburg.

	Tageskartenverkauf								Veränderung	
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2010 zu 2011	2010 zu 2011
	Besucher	Besucher	Besucher	Besucher	Besucher	Besucher	Besucher	Besucher	absolut	relativ
Januar	3.714	7.628	3.910	4.386	3.814	2.482	786	3.439	2.653	337,53%
Februar	11.644	5.955	5.409	10.238	15.650	4.234	3.207	5.502	2.295	71,56%
März	11.931	22.891	5.253	16.274	13.360	7.912	7.548	13.673	6.125	81,15%
April	28.237	20.942	23.481	37.194	13.309	31.090	26.487	32.082	5.595	21,12%
Mai	29.978	26.299	24.134	28.472	30.080	26.231	22.506	17.879	-4.627	-20,56%
Juni	25.572	19.758	24.106	21.128	19.076	20.207	22.834	23.927	1.093	4,79%
Juli	33.746	38.866	27.721	28.139	25.084	27.134	35.465	30.727	-4.738	-13,36%
August	30.002	34.382	46.499	52.104	38.013	19.512	28.944	27.428	-1.516	-5,24%
September	17.404	17.402	22.327	17.727	12.931	17.960	14.666	13.445	-1.221	-8,33%
Oktober	19.126	25.943	24.740	18.911	15.181	11.397	17.655	21.155	3.500	19,82%
November	3.999	6.663	4.054	3.550	3.516	6.283	3.258	3.734	476	14,61%
Dezember	3.716	2.192	4.595	3.865	2.791	2.315	808	2.739	1.931	238,99%
	219.069	228.921	216.229	241.988	192.805	176.757	184.164	195.730	11.566	6,28%

Abbildung 1: Verkaufte Tageskarten auf Monatsbasis 2004 bis 2011

Die positive Entwicklung der Besucherzahlen lässt sich an zwei Beobachtungen beschreiben. Im Jahr 2011 wurden insgesamt 195.730 Tageskarten verkauft. Das entspricht einem Zuwachs an verkauften Tageskarten von 11.566 Stück. Der Anstieg um 6,28 % fällt damit kleiner aus als der Gesamtanstieg der Besucherzahlen für das Jahr 2011 in Höhe von 8,0 %. Insbesondere der Anstieg der Dauerkartennutzer führt zu der positiven Entwicklung der Besucherzahlen. Waren es noch im Jahr 2010 1.069 Stück verkaufte Jahreskarten für einen Vollzahler, so stieg der Verkauf der Jahreskarten für einen Erwachsenen um 25,81 % auf nun mehr 1.345 Stück zu einem Preis von 30,00 Euro pro Jahreskarte. Insgesamt verkaufte der Zoologische Garten rd. 40 % mehr Dauerkarten als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Damit wurde ein wesentliches strategisches Ziel in der Geschäftsentwicklung bestätigt. Der Verkauf von Dauerkarten in den ersten beiden Monaten des Jahres 2012 bestätigt die Entwicklung.

Die Fertigstellung der großen Afrika-Anlage zum Ende des zweiten Quartals 2010 sowie die vollständige Befreiung des Besucherbereichs von Baustellen werden von den Besuchern sehr positiv wahrgenommen und führt zu einer deutlichen Steigerung der Attraktivität des Zoologischen Garten Magdeburg. Im Ergebnis wird ein signifikanter Anstieg der Besucherzahlen für die kommenden Jahre erwartet.

Die Umsatzentwicklung bei Führungen steht im grundsätzlichen Widerspruch zum großen Interesse an zoologischen und tiergärtnerischen Themen, der hohen Anziehungskraft sowie des großen Stellenwerts von Zoologischen Gärten. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsätze um rd. 30 % gesunken. Der Umsatzrückgang kann nicht nur auf die Preissenkung bei Themenführungen zurückgeführt werden. Insbesondere bei organisierten Kindergeburtstagen konnten die Vorjahreszahlen nicht bestätigt werden. Bei steigender Nachfrage, insbesondere zu den Wochenenden, fehlt die personelle Kapazität, spezielle Einblicke hinter die Kulissen des zoologischen Betriebs zu gewähren. In Auswertung der Beobachtungen werden für das Jahr 2012 hierfür besondere Maßnahmen zu ergreifen sein. Die Bedeutung von Führungen wird im Konzept des Marketing hervorgehoben und unterstrichen. Die Reduzie-

Die Erhöhung der Preise zu zoologischen Themenführungen führt grds. nicht zu der erwarteten Steigerung. Die Lösung des Problems ist klar an die zuständige Abteilung adressiert. Mit Eröffnung des neuen Medienauftritts im Internet unter www.zoo-magdeburg.de verbindet der Zoologische Garten Magdeburg eine verbesserte Kundenansprache. Insbesondere die Produktpräsentation sowie die Beschreibung von Themenführungen wird mit dem neuen Internetauftritt deutlich verbessert. Darüber hinaus wird die aktive Kundenansprache mit Hilfe des Internets verstärkt. Dem Stellenwert von sozialen Netzwerken im Internet kommt der Zoologische Garten Magdeburg mit seinem eigenen Auftritt unter www.facebook.de schon heute nach.

Der Zoo-Laden profitierte von den gestiegenen Besucherzahlen. Der Vergleich zum Vorjahr zeigt einen deutlichen Anstieg um rund 11 %. Die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum betragen 186.148,89 Euro. Im Vergleich dazu wurden im Jahr 2010 168.206,49 Euro erwirtschaftet. Im zoeigenen Souvenirladen kann der Zoologische Garten Magdeburg weiterhin den Standortvorteil des repräsentativen Eingangsbereichs der Zoowelle voll nutzen. Der Zoo-Laden hat einen Anteil an der Gesamtleistung des Zoologischen Gartens Magdeburg von rd. 11 %. Im Vergleich zum Vorjahr verliert der Zoo-Laden rd. zwei Prozentpunkte an der wirtschaftlichen Gesamtleistung des Zoologischen Gartens. Unter Berücksichtigung der Preisadjustierungen an den Besucherkassen unterstreicht der Zoo-Laden weiterhin seine Rolle und Bedeutung für den Zoologischen Garten. Der Pro-Kopf-Umsatz von rd. 80 Cent liegt nach eigener Einschätzung noch immer unter den möglichen Umsatzerwartungen. Durch Erweiterung und Austausch des Warensortiments sowie die Übernahme und Weiterentwicklung von Verkaufssystemen kann und muss mittelfristig der Umsatz deutlich gesteigert werden. Hierauf wurde bereits in den Vorjahren jeweils zum Abschlussstichtag deutlich hingewiesen.

Das Ergebnis der Besuchernebenleistungen korrespondiert mit den Vorjahreswerten 2010. Bereits damals musste darauf hingewiesen werden, dass an den gegenwärtig ausgewiesenen Parkflächen für Zoobesucher eine Erhebung von Parkgebühren nicht möglich und aufgrund der örtlichen Gegebenheit grundsätzlich ausgeschlossen ist. Entgegen der eigenen Erwartungen wurde im Jahr 2011 nicht mit dem Bau des bereits geplanten neuen Besucherparkplatzes begonnen. Die für das Jahr 2011 geplante Fertigstellung wurde nun mehr auf das dritte Quartal 2012 verschoben. Die nicht erzielten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Parkscheinen belasten das Jahresergebnis. Die entgangenen Einnahmen können über andere betriebliche Erträge nicht kompensiert werden. Die Errichtung und Inbetriebnahme des neuen Besucherparkplatzes im direkten Einzugsbereich des Eingangs- und Verwaltungsgebäudes Zoowelle stellt für das Wirtschaftsjahr 2012 eine zwingende betriebswirtschaftliche Maßnahme dar. Deren Umsetzung ist für das Jahr 2012 unumstößlich. Insbesondere für den Besucher erscheint das Angebot eines ordnungsgemäßen Parkplatzes, trotz erhobener Parkgebühr, grundsätzlich zwingend und stellt ein wesentliches Kriterium zur Beurteilung der Kundenzufriedenheit dar. Demgegenüber steht die Diskussion um die Eröffnung eines Nebeneingangs am Standort der ehemaligen Ostkasse. Darüber hinaus verschärft die unzulässige Parkplatzsituation im Bereich der Zoowelle die Diskussion um die Eröffnung eines zweiten Nebeneingangs am Standort der ehemaligen Ostkasse. Der Nachweis über die Wirtschaftlichkeit von mehr als einem Eingang zum Zoologischen Garten Magdeburg konnte trotz wiederholter Aufforderung nicht erbracht werden. Selbstverständlich führt die nördliche Anbindung des Zoologischen Gartens an das Neubaugebiet Nord zu einer objektiven und subjektiven Verbesserung der Wahrnehmung durch die dort wohnhaften Bürgerinnen und Bürger. Jedoch bei den gegenwärtig prognostizierten und erwarteten Besucherzahlen, führt ein zweiter Kassenbereich zu einer unverhältnismäßig hohen wirtschaftlichen Belastung, die die Gesellschaft unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht bewältigen kann. Darüber hinaus steht die Diskussion um den zweiten nördlichen Eingang im klaren Widerspruch zum Mandat der Übernahme des denkmalgeschützten Vogelgesangparks. Die Wiederbelebung bedarf der vollen wirtschaftlichen und finanziellen Aufmerksamkeit. Den Nachweis dafür hat der Zoologische Garten Magdeburg mit der Sanierung und Übernahme der Kosten der denkmalgeschützten Pergola im Rosengarten des Vogelgesangparks eindrucksvoll erbracht.

Die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung entsprechen dem Planungsansatz für das Jahr 2011. Der Anstieg der Umsatzerlöse um 9,32 % korrespondiert mit der beobachteten Entwicklung der Besucherzahlen. Der Anstieg wird auf die betriebliche Praxis der Umsatzbeteiligung im Rahmen der Pachtverträge zu den gastronomischen Einheiten zurückgeführt, da sonstige Änderungen zu den Grundpachtverträgen im laufenden Geschäftsjahr 2011 nicht vorgenommen wurden. Zum Abschlussstichtag sind alle gastronomischen Einheiten ausschließlich an einen Gastronomen verpachtet. Insgesamt erzielte der Zoologische Garten Magdeburg Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 94.042,85 Euro.

Die Umsatzträger des Drittgeschäfts im Zoologischen Garten sind Sponsoringleistungen sowie der stark reglementierte Verkauf von Tieren an ausgewählte Institutionen und Personen. Die Einnahmen aus Sponsorenverträgen sind langfristig geregelt. Die Partnerschaften mit der Stadtparkasse Magdeburg sowie den Städtischen Werken Magdeburg sind vertraglich bestimmt und sichern die Einnahmen des Planungsansatzes ab. Mit dem gesonderten Verkauf von Tieren konnte der Zoologische Garten Magdeburg in den zwölf Monaten des Geschäftsjahres insgesamt rd. 40.000 Euro erzielen. Aufgrund des hohen Planungsrisikos von Zuchterfolgen sind die auszuweisenden Umsatzerlöse aus Tierverkäufen Mehreinnahmen im Planungsvergleich und konnten dem Jahresergebnis positiv gutgeschrieben werden.

Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg hat gemäß § 6 Abs. 3 Gesellschaftsvertrag der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH vom 30. Oktober 2006 erstmalig den zugesicherten Betriebskostenzuschuss um 100.000,00 Euro auf 3.300.000,00 Euro reduziert. Bis zum Jahr 2013 wird der Zuschuss des Gesellschafters nochmals um insgesamt 100.000,00 Euro auf 3.200.000,00 Euro gekürzt. Die Gemeinde Barleben hat sich bis auf weiters verpflichtet, den jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 300.000,00 Euro über das Jahr 2013 zu zahlen. Bis zum Abschlussstichtag wurde der Gesamtbetriebskostenzuschuss beider Gesellschafter in Höhe von insgesamt 3.600.000,00 Euro vollständig an die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ausgezahlt und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ergebniswirksam ausgewiesen.

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH hat im Jahr 2011 Erbschaften in Höhe von rd. 259.000,00 Euro ertragswirksam vereinnahmt. Der Mittelzufluss stellt in seiner Höhe ein außergewöhnliches Ereignis dar. In der Beurteilung des erzielten Jahresüberschusses ist der einmalige Sondereffekt zu berücksichtigen, da der überwiegende Teil auf einen Nachlassfall zurückzuführen ist.

Unter Berücksichtigung der Sondereffekte für das Wirtschaftsjahr 2011 sowie der gezielten Steigerung der Besucherzahlen konnte der Eigendeckungsgrad der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht werden.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe belaufen sich im Berichtsjahr 2011 auf rd. 799.000,00 Euro und sind damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 43.700,00 Euro gestiegen. Das entspricht einem Anstieg um 5,79 %. Der Anstieg setzt sich aus Mehraufwendungen für den Einkauf von Futtermitteln und aus Mehraufwendungen für den Bezug der Medien Wärme, Strom, Wasser und Abwasser sowie der Reduzierung von betrieblichen Aufwendungen für bezogene Leistungen zusammen. Die Futtermittelaufwendungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um 9,21 % auf rd. 178.700,00 Euro. Den Anstieg führen wir auf den Bezug von Grünfutter zurück. Im Jahr 2010 konnte kein Landwirtschaftsbetrieb vertraglich zur Lieferung von Grünfutter gebunden werden. Zum Saisonbeginn 2011 stand dem Zoo Magdeburg täglich wieder eine Tonne Grünfutter zur Abholung bereit. Die Kosten dazu belasten die betrieblichen Aufwendungen. Sie stehen aber im wirtschaftlichen Verhältnis zum Nutzen bei der Fütterung von Grünfutter. Darüber hinaus steigen die Aufwendungen im Verhältnis zur Entwicklung des Tierbestandes sowie der volkswirtschaftlichen Preissteigerung. Die Aufwendungen für bezogene Medien Wärme, Strom, Wasser und Abwasser steigen auf insgesamt 476.400,00 Euro und übersteigen damit die Vorjahresaufwendungen um rd. 33.900,00 Euro. Das ist ein Anstieg um rd. 7,66 %. Der Preisanstieg zum Bezug der Leistungen sowie der natürliche Mehrverbrauch durch die besonders tiefen Temperaturen in den

Wintermonaten führen zu erhöhten betrieblichen Aufwendungen. Im Zuge des Ausweises von betrieblichen Aufwendungen zu bezogenen Fremdleistungen kann eine leichte Reduzierung der Aufwendungen um rd. 3,35 % beobachtet werden. Die sinkenden betrieblichen Aufwendungen resultieren aus der Übernahme von Mitarbeitern aus der Arbeitnehmerüberlassung in die Stammebelegschaft. Zudem sind Agenturleistungen zur Erstellung des neuen Internetauftritts des Zoologischen Gartens Magdeburg zum Bilanzstichtag aktiviert worden. Diese werden über die Gewinn- und Verlustrechnung nicht geführt. Ein Vergleich zum Vorjahr ist damit erschwert.

Die Personalkosten liegen mit insgesamt 2.676.930,21 Euro leicht über dem Vorjahresniveau (PK 2010: 2.603.875,13 Euro, + 2,81 % i.Vj). Der Anstieg der Personalaufwendungen steht im direkten proportionalen Verhältnis zur tariflichen Entwicklung der Entgelte im laufenden Geschäftsjahr 2011. Die hohen Stundenstände auf den Arbeitszeitkonten der Mitarbeiter konnten leicht reduziert werden. Zum Abbau der Mehrstunden erfolgte die befristete Übernahme von zwei Jungfacharbeitern in der Tierpflege. Die gesetzlichen Vorschriften zur Altersteilzeitregelung sind vollumfänglich in Anwendung gebracht worden.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich im Vergleich der Jahre 2010 und 2011 um drei Stellen erhöht. Der Anstieg ist auf die befristete Übernahme der Jungfacharbeiter, der Mitarbeiter aus Arbeitnehmerüberlassung sowie den verstärkten Einsatz von Saisonkräften zurückzuführen.

Die Abschreibungen im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhen sich im Jahresvergleich um rd. 35.900,00 Euro auf 486.218,36 Euro. Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Projekte Amazonien und Africambo I fertiggestellt und zu ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Entgegen zum Jahr 2010 erfolgte im Jahr 2011 erstmalig die Abschreibung über volle zwölf Monate. Das führt zu der Erhöhung der Abschreibung um rd. 8,0 % für das abgelaufene Geschäftsjahr 2011.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen vergleichbar leicht unter den Aufwendungen des Vorjahres. Besondere Auffälligkeiten lassen sich nicht ausweisen. Die Leistungen zu Reparaturen und Instandhaltungen im Jahr 2011 wurden weiterhin am Grad der betrieblich zwingenden Notwendigkeit entschieden worden. Die betrieblichen Aufwendungen zu Reparaturen und Instandsetzungen belaufen sich auf insgesamt 126.787,46 Euro und liegen mit rd. 6,56 % unter dem Niveau des Vorjahres. Das abgelaufene Geschäftsjahr war nicht von großen Störungen oder Havarien begleitet.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die Zahlungsfähigkeit im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Die Zahlung für die Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten, Personalaufwendungen sowie Zins- und Tilgungslasten aus Krediten bis zum 31.12.2011 waren termingerecht abgesichert.

Das Jahresergebnis liegt über dem Planungsansatz. Der Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3,6 Mio. Euro wurde direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von 953.375,04 Euro. Hierbei sind im Vergleich zum Vorjahr einmalige Sondereffekte mit zu berücksichtigen.

4. Finanzlage und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 816 TEuro auf 12.987 TEuro erhöht.

Das Eigenkapital beträgt rd. 8.122 TEuro (Vj.: 7.169 TEuro, + 13,29 %). Das Fremdkapital, insbesondere durch die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten, beträgt 2.405 TEuro (Vj.: 2.424 TEuro, - 0,78 %).

Das entspricht einer Eigenkapitalquote, einschl. Sonderposten zu Investitionen von 81,48 % (Vorjahr 2010: 80,08 %).

Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg gewährt der Gesellschaft ein Gesellschafterdarlehen. Zum Stichtag 31. Dezember 2011 beträgt die Restschuld 1.898 TEuro (Vj.: 1.931 TEuro).

Der am 23. Dezember 2011 unterzeichnete Darlehensvertrag über die Kreditsumme von 9.100.000,00 Euro (Laufzeit über rd. 22 Jahre) zur Finanzierung der Investitionen von rd. 13,0 Mio. Euro bis 2015 ist im Ausweis der Finanz- und Vermögenslage über die Bilanz auf den Stichtag 31. Dezember 2011 nicht berücksichtigt. Die Valutierung des Darlehens sowie die Wiederanlage der Finanzmittel ist am 13. Januar 2012 erfolgt. Die Finanzmittel über 9,1 Mio. Euro sind mit entsprechenden Verpfändungserklärungen an die Finanzierung der Errichtung der neuen Tieranlage sowie des Ausbaus der Infrastruktur gebunden. Es ist ausgeschlossen, dass Finanzmittel aus dem Darlehen zur Finanzierung laufender betrieblicher Aufwendungen verwendet werden können.

5. Nachtragsbericht

Am 16. Januar 2012 erfolgte die Valutierung und Auszahlung der Kreditsumme von 9.100.000,00 Euro auf das Konto der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH gemäß Darlehensvertrag vom 23. Dezember 2011. Am 13. Januar wurden die 9.100.000,00 Euro in drei Teilen als gesicherte Finanzanlage bei der Norddeutschen Landesbank angelegt. Die Konten sind mit entsprechenden Verpfändungserklärungen zum Schutz der Finanzmittel sowie ihrer Mittelverwendung als Investitionsdarlehen gesichert.

Die Gesellschaft wird von einer politischen Diskussion getrieben, entgegen ihrer eigenen Absicht und Vorstellung, einen zweiten Besuchereingang im Norden des Zoologischen Gartens Magdeburg zu öffnen. Die Gesellschaft lehnt gegenwärtig bei den erwarteten Besucherzahlen sowie unter dem vorgegebenen Kostendruck die Eröffnung eines zweiten Eingangs nach Abwägung aller Faktoren ab. Im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg wird über die Eröffnung eines zweiten Eingangs im März 2012 debattiert.

Weitere besondere Ereignisse haben sich seit dem Ende des Geschäftsjahres nicht ereignet.

6. Risikobericht

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Aufgabe ist es, Chancen wahrzunehmen, dabei jedoch Risiken zu minimieren.

Das interne Kontrollsystem wird systematisch weiterentwickelt und zunehmend durch Kennzahlen ergänzt, so dass das gesamte Risikomanagement künftig zeitnaher erfolgen kann.

Die Geschäftstätigkeit der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Zu nennen sind hier vorwiegend besondere Tiergeburten, das Wetter, der Tourismus und das Freizeitverhalten der Menschen. Es besteht somit das Risiko, dass Änderungen der o.g. Faktoren die Umsatzlage kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können.

Mit Hilfe von Planungsrechnungen und Szenarien werden die Risiken monatlich geschätzt und bewertet sowie die möglichen Einflüsse auf Umsatz, Aufwand und Ergebnis dargestellt.

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH verfügt neben einer stabilen Ertragslage durch die Tageseinnahmen an den Besucherkassen, über Einkünfte aus Spenden, Tierpatenschaften sowie Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung. Ausfallrisiken sind bei den Tageseinnahmen kaum zu erwarten. Stärkere Schwankungen können durch interne Mechanismen kompensiert werden. Risiken bestehen nur bei höherer Gewalt bzw. bei behördlicher Anordnung zur Schließung wegen einer auftretenden Seuche. Die laufenden Betriebskosten werden derzeit nicht vollständig aus eigenen Mitteln gedeckt. Die Gesellschafter, die Landeshauptstadt Magdeburg sowie die Gemeinde Barleben, haben sich zur Zahlung eines jährlichen Betriebskostenzuschusses bis 2013 verpflichtet.

Der Geschäftsführer hat weitgehende Maßnahmen zur Kosteneinsparung und zur Erhöhung des Eigenfinanzierungsanteils geplant und eingeleitet, so dass bis zum Ablauf der Zuwendungsfrist durch die Gesellschafter Risiken nicht zu erwarten sind.

Etwas sonstige elementare Risiken sind über entsprechende Versicherungen gesichert.

7. Wirtschaftlicher Ausblick

Im Dezember 2011 hat die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH den Darlehensvertrag zur Finanzierung der geplanten Gesamtinvestitionen bis zum Jahr 2015 unterzeichnet. Damit stehen der Gesellschaft gesicherte Finanzmittel in Höhe von 9.100.000,00 Euro aus der kommunal gesicherten Kreditfinanzierung zur Verfügung. Die Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg sowie die Gemeinde Barleben haben dazu die Kommunale Ausfallbürgschaft erklärt. Das geplante Gesamtvolumen der Investitionen der Jahre 2012 bis 2015 beträgt rd. 13,0 Mio. Euro. Die Finanzierung setzt sich aus den vorgenannten 9,1 Mio. Euro Investitionskredit, 2,0 Mio. Euro Investitionskostenzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg sowie einem Eigenanteil von rd. 1,9 Mio. Euro zusammen. Damit sind der Bau der neuen Tieranlage zur Haltung des Afrikanischen Elefanten mit großem Besucherhaus, die Eröffnung des neuen Besucherparkplatzes in direkter Nähe zum Eingangs- und Verwaltungsgebäude „Zoowelle“ sowie die Planungen für ein Tierhaus mit Außenanlagen für Schimpansen gesichert. Dabei erfährt das im Jahr 2000 eröffnete Menschenaffenhaus Magdeburg – MEMA eine Umnutzung. Mit der Errichtung der neuen zentralen Besuchergastronomie werden die investiven Großprojekte bis 2015 abgeschlossen.

Die Besucherentwicklung der Jahre 2010 und 2011 wird in den kommenden Jahren fortgesetzt. Dabei wird im Planungsszenario von einem jährlichen Besucheranstieg von durchschnittlich 5 % ausgegangen. Die Vorgaben des Besucheranstiegs erscheinen unter den Annahmen der Finanzierung des Investitionsvolumens der Jahre 2007 bis einschließlich 2015 von rd. 20,7 Mio. Euro zwingend. Dieser Herausforderung wird sich der Zoologische Garten Magdeburg bis 2015 stellen müssen. Insbesondere sind alle Anstrengungen zu unternehmen, den Besucher vor allen negativen Beeinträchtigungen durch die geplanten Baustellen zu schützen. Die Erfahrungen aus den Jahren 2008 bis 2010 haben gezeigt, wie sensibel der Besucher auf Baustellen im Zoologischen Garten reagiert. Zu dieser Zeit hat der Zoologische Garten Magdeburg mehr als ein Viertel seiner Besucher verloren. Besuchten nach eigener Zählung rd. 281.000 Besucher den Zoo im Jahr 2007, so waren es im Jahr 2009 nur noch rd. 203.000 Besucher. Die ersten beiden Monate des Jahres 2012 bestätigen die eigenen Erwartungen. Die erzielten Anstrengungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit

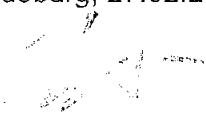
spiegeln sich in den sehr guten Besucherzahlen im Winter 2012 wieder. Die außergewöhnlichen Tiergeburten bei den Spitzmaulnashörnern sowie den Rothschildgiraffen und nicht zuletzt die Aufzucht der kleinen Monameerkatze „Abu“ wurden multimedial hervorragend in Szene gesetzt, so dass der Zoologische Garten Magdeburg national sowie international sehr positiv wahrgenommen wurde.

Das Medium Internet sowie die darin gebundenen sozialen Netzwerke stellen eine große Herausforderung für den Zoo Magdeburg dar. Im Jahr 2011 hatte der neue Internetauftritt unter www.zoo-magdeburg.de eine zentrale Rolle im Marketing übernommen. Seine Erstellung sowie die erste Veröffentlichung haben viel Zeit und Aufmerksamkeit der Abteilung Marketing gebunden. Jetzt stehen wir vor der Aufgabe, interessante Themen um den Zoologischen Garten Magdeburg zu gestalten und diese in moderner Weise auf den Plattformen des Internet, aber auch in allen weiteren Pressemedien zu vermarkten. Mit der Liveübertragung von zwei spektakulären Tiergeburten im Internet sowie den im Anschluss darauf folgenden sehr freundlichen und herzlichen Fernsehauftritten der Kolleginnen und Kollegen der Tierpflege des Zoologischen Gartens im deutschen Fernsehen haben gezeigt, welche Herausforderungen in den kommenden Jahre auf den Zoo Magdeburg warten.

Die Erstellung der Planung erfolgt auf den aus heutiger Sicht zu beurteilenden und zu prognostizierenden Tatbeständen und Risiken. Drohende unvorhersehbare Ereignisse werden in der Planung nicht im Besonderen bzw. nicht im Einzelausweis berücksichtigt. Der Ausweis der Versicherungsprämien orientiert sich an der technischen Absicherung etwaiger außerordentlicher und elementarer Risiken. Sie werden nach den Grundsätzen des ordentlichen und sorgfältigen Kaufmanns bestimmt und bedient.

Für das laufende Jahr 2012 wird mit einer positiven und stabilen Geschäftsentwicklung gerechnet.

Magdeburg, 27.02.2012



Geschäftsführer
Dr. Kai Perret